



Sharing Economy in der Energiewirtschaft?

Agenda



Ziel und Wege



Was verspricht die „sharing economy“?



Anwendungen bei Energie (Strom)



Ausblick

Was ist das Ziel?

- > Wende zu einer klimaneutralen, umweltschonenden und nachhaltigen Produktion und Verwendung von Energie, bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung des Wohlstands
 - Weitgehende Dekarbonisierung
 - Gesellschaftlicher Diskurs über die „Zukunft“
 - Reflektierter und kritischer Umgang mit Energie
 - Auswirkungen auf den Alltag

Wie kommen wir dorthin?

- > (Öffentliche) Investitionen in Produktion und Netzinfrastruktur
- > Energieeffizienz und Um-/Mitdenken im Konsum
 - Einbindung der Wirtschaft und Haushalte
 - Bessere Nutzung vorhandener Mittel: Sharing Economy

Sharing Economy...gab es schon immer...was ist neu?

Teilen und Vermitteln



Ausgangspunkt

- > Alte Grundidee: Waschküchen, Gemeinschaftsgärten, Mitfahrgelegenheiten, Nachbarschaftshilfe, ...
- > Ziel: effizientere Nutzung von vorhandenen Gütern und Dienstleistungen

Neu: Digitalisierung

- > Ein grundsätzlich unbeschränkter Kreis an Beteiligten kann zu einer effizienteren Nutzung von vorhandenen Gütern und Dienstleistungen führen

Attribute bleiben positiv

- > mitmenschlich, ideell, grün, nachhaltig, schonend, fair, global, ...

Sharing Economy...alte und neue Märkte

- > Professionelle Vermittlung von zu bezahlenden Gütern und Dienstleistungen auf bestehenden oder neuen Märkten
- > Hotellerie, Transport, Finanzen, Geräteverleih, ...
- > Reine Plattformmodelle <-> Ressourceneigentümer
- > B2P oder P2P oder Mischmodelle



Sharing Economy...Mögliche Konsequenzen



- > Kommerzialisierung von Gütern und Dienstleistungen
- > Inanspruchnahme fremder oder öffentlicher Infrastruktur
- > Unterwanderung bestehender Standards bzw. Schutzmechanismen, etwa in den Bereichen Konsumentenschutz, Gesundheitsschutz, Arbeitsrecht, Steuerrecht, ...
- > Rebound Effekte durch Mehrkonsum: Preisniveau, Verkehrsaufkommen, ...
- > Belebung des Wettbewerbs: größeres Angebot, bessere Qualität, geringere Preise, ...
- > Anlass, die bestehende Regulierung zu prüfen
- > Anlass für neue Regulierung, wenn notwendig

Sharing Economy im Energiebereich

Produktion, Speicherung und Flexibilität



Nicht vollständig genutzte Mittel erscheinen „teilbar“

- > Eingespeiste Energie kann mit weiteren Verbrauchern „geteilt“ (= weitergegeben) werden
- > Gespeicherte Energie kann weiteren Verbrauchern geliefert werden
- > Eigener Netzbezug kann mit weiteren Verbrauchern koordiniert werden

Voraussetzung

- > Verfügungsrecht
- > Motivation
 - Materiell: privater Energieverkauf (in geringen Mengen) und/oder kommerzielles Geschäftsmodell?
 - Ideologisch: effizientere Nutzung von beschränkten Ressourcen zum „Allgemeinwohl“ (Klima, Umwelt)
- > Netznutzung

Existierendes „sharing“

§ 16a EIWOG 2010



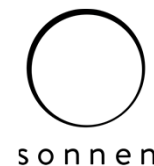
Gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen

- > Kleinstkraftwerk im Wohnungseigentum: ab 2 Parteien möglich
- > Finanzierung und Betrieb durch Dritte möglich/wahrscheinlich
 - Eigeninvestition oder Bezahlung eines Energiepreises
- > Wohnhausanlage als Grenze für Gemeinschaft („eng lokal begrenzt“)



Restbelieferung

- > Über Belieferung hinaus erlaubt Lieferant die „Eigenvermarktung“ von eigenem Strom an andere KundInnen
 - Einspeisung an „Freunde“
 - Gegenseitigkeit: tauschen, schenken, verkaufen
 - Investitionskosten und Provisionszahlungen an Lieferanten
- > Bilanzgruppe als Grenze für Gemeinschaft („national“)



Ausblick

Energiegemeinschaften als sinnvolle Ergänzung in der sharing economy in energy?



Erneuerbare Energiegemeinschaften und Bürgerenergiegemeinschaften – Startschuss erfolgt!

- > Gemeinsamkeiten und Anknüpfungspunkte zur sharing economy
 - Mitglieder: natürliche Personen (Gebietskörperschaften und Kleinunternehmen)
 - Hauptzweck nicht im Erwirtschaften von Gewinn, sondern Mitglieder sollen Vorteile bekommen
- > Mögliche Betätigungsfelder erinnern an Tätigkeiten bereits bestehender Marktakteure (Produktion, Speicherung, Netzbetrieb, Aggregation, Energiedienstleistungen)
- > Idee: weitere Anstrengung zur Energiewende (aufgrund ungenügendem Engagement wirtschaftlicher Akteure)

Welche Typen von Gemeinschaften erscheinen dann attraktiv um Ziel (Energiewende) zu erreichen?

- > Gemeinsame Errichtung von Anlagen und Verwendung bzw. Koordination von Energiekonsum mit gesamtgesellschaftlichem Zweck
 - Ausbau Erneuerbare, Energieeffizienz, Netzdienlichkeit
 - Größere Nutzergemeinschaft zw. Wohnhaus und Staat (z.B. Nachbarschaft, Wohnort, „Energiegemeinschaftsgemeinde“, „user communities“)
- > Welche Gemeinschaften wollen Bürger selbst „bauen“?

Sharing Economy im Energiebereich – mögliche Auswirkungen und Handlungsbedarf



- > Kommerzialisierung von Gütern und Dienstleistungen
 - Ja, kann einen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele leisten; Grenze zwischen privat und kommerziell zu definieren
- > Inanspruchnahme fremder oder öffentlicher Infrastruktur
 - Ja, Netzinfrastruktur wird genutzt – angemessener Kostenbeitrag (Netzentgelt) ist zu leisten
 - Unbundlingbestimmungen sind einzuhalten
- > Unterwanderung bestehender Standards
 - Zu beobachten; technische Sicherheit zu gewährleisten – aber kein Vorwand, um neue Modelle zu verhindern
- > Rebound Effekte durch Mehrkonsum
 - Möglich; zu beobachten
- > Belebung des Wettbewerbs
 - Ja, durch neue Marktteilnehmer; zu beobachten: Ausweitung der marktbeherrschenden Stellung der Incumbents; Unbundlingregeln und allgemeines Wettbewerbsrecht sind einzuhalten
- > Anlass, die bestehende Regulierung zu prüfen
 - Genehmigung von BGV, Genehmigung von AB BGV nicht mehr notwendig; Netzentgelte sind anzupassen
- > Anlass für neue Regulierung, wenn notwendig
 - Neue Marktteilnehmer: zumindest Informationspflichten; neue Netzentgelte; Abgrenzung rein private und kommerzielle Tätigkeiten (de minimis Regelungen)

Anstelle eines Fazits: Fragen iZm der legislatischen Ausgestaltung



- > In welchen Bereichen kann es Sharing Economy Modelle im Energiebereich geben?
- > Welche Voraussetzungen benötigen die neuen Geschäftsmodell? Welche Hürden sind zu beseitigen?
- > Gibt es Nachteile für die bestehenden Geschäftsmodelle? Ist das bestehende Regelwerk nachzubessern?
- > Welche Auswirkungen auf andere Marktteilnehmer können – intensiv genutzte – sharing economy Geschäftsmodelle haben?
- > Wie kann man etwaigen negativen Auswirkungen begegnen?
- > Gibt es neue Marktteilnehmer, die mit Rechten und Pflichten zu versehen sind?

***Unsere Energie** gehört der Zukunft.*

E-Control

Rudolfsplatz 13a, 1010 Wien

Tel.: +43 1 24 7 24-0

Fax: +43 1 247 24-900

E-Mail: office@e-control.at

www.e-control.at

Twitter: www.twitter.com/energiecontrol

Facebook: www.facebook.com/energie.control

